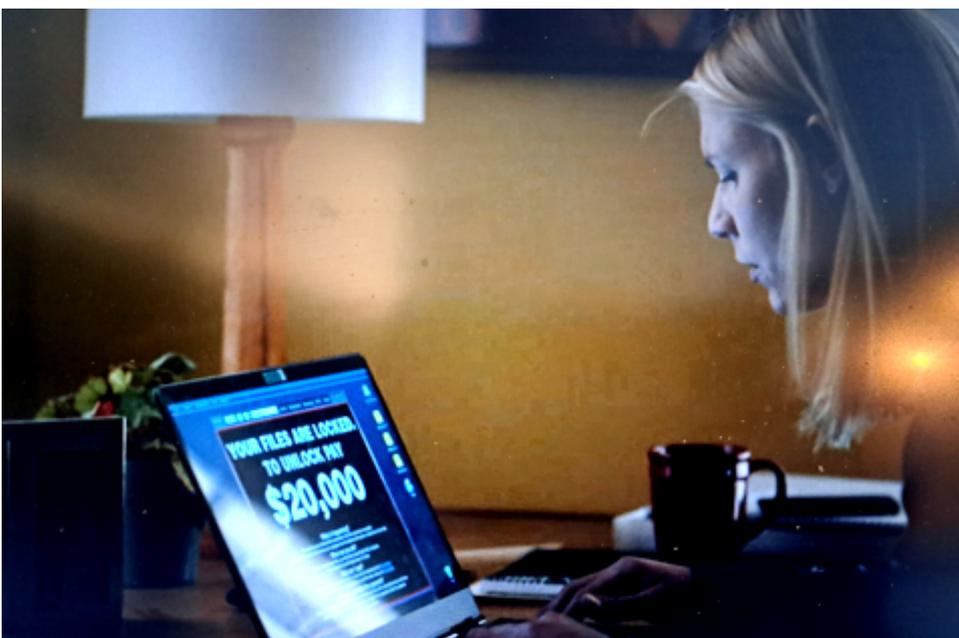


Foodporn und andere Miscellen



„Wir werden in Deutschland versuchen, KI auf die Straße zu bringen“, sagte Heil am Montagabend in Berlin. Gern geschehen.

Wie die Leserschaft sicher merkt, fehlt mir zur Zeit irgendwie die Motivation die ~~Zeitläufte~~ das Weltgeschehen zu kommentieren, was bekanntlich der Sinn und Zweck eines Blogs ist. Ich kriege bei allem schlechte Laune, sogar bei feuilletonistischen Themen.



Zum Einschlafen sah ich gestern die siebte (?) Staffel von Homeland (vermutlich zum 2. Mal, aber ich konnte mich nicht

erinnern). Der Plot ist sowieso absurd, aber immer wenn Computer ins Spiel kommen, wird es so realistisch wie [The Witcher](#). Niemand kennt Veracrypt. Wenn man einen Laptop aufklappt, sieht man gleich alles. Es gibt keine Backups. Die „Hacker“ haben magische Fähigkeiten. Die CIA hört Telefonzellen (!) in Afghanistan (!) in Echtzeit (!) jederzeit (!) ab usw.. Die [Heldin](#), die zwar großartig schauspielert, aber ein nervliches Wrack darstellen muss, was man kaum ertragen kann, klickt auf eine Datei, und schon wird ihr Computer per [Ransomware](#) klickibunti ferngesteuert, inklusive Webcam. Was mich am meisten ärgert: Vermutlich glauben wirklich Leute daran, dass das so funktioniert.

Nun zu den Frontberichten.



Screenshot: [Spiegel-Video](#)

Defamation-Front

– Die Kampagne der „Süddeutschen“ gegen A. hat einen genau so durchschlagenden Erfolg wie die ukrainische Gegenoffensive. Don Alphonso schreibt [paywallgeschützt](#) dazu: *Wenn man heute den Eindruck haben muss, dass die ganze Opposition aufrecht gegen diesen bösen Hubsch und seine sinistre Vorgeschichte in Mollersdorf kämpft – dann verschweigen sie ihre eigenen gschlamperten Verhältnisse. Bevor der Hubsch nämlich 2018 nach der letzten Landtagswahl der Regierung beitrug, war er noch*

gern gesehener Helfer und Anschieber der ansonsten eher machtlosen Opposition. So verstand man sich im letzten Jahrzehnt unter SPD, Grünen und Freien Wählern prächtig, als es um die Verhinderung der dritten Startbahn des Flughafens München ging, und genauso reibungslos arbeitete man bei der Abschaffung der Studiengebühren gegen den Willen der CSU zusammen. Schon 2008 war der Ärger über die Freien Wähler in der CSU so groß, dass dort einzelne planten, mit alten Geschichten über Aiwanger an die Öffentlichkeit zu gehen.

Zum Thema passen auch die lustigen [Quereilen](#) zwischen [Elon Musk](#) und der Anti-Defamation League. Musk said that advertisers have told the company they're receiving pressure from the ADL, a Jewish non-governmental organization that seeks to fight antisemitism and extremism around the world, to not advertise on X. He went on to say, „If this continues, we will have no choice but to file a defamation suit against, ironically, the 'Anti-Defamation' League.“

Die ADL möchte das Böse aus dem Internet [wegzensieren](#), wobei sie sich, wie auch ihre deutschen Brüder und Schwestern im Geiste, das Recht vorbehält, selbst zu bestimmen, was das Böse jeweils sei. Musk sieht das bekannterweise anders, wobei meine Sympathien bei X bzw. ihm liegen. Der Hintergrund: Musk had earlier „liked“ the tweet launching the hashtag by [Keith Woods](#), an Irish white nationalist and self-described „raging antisemite.“ – „The ADL's favourite tactic is financially blackmailing social media companies into removing free speech on their platforms,” Woods said in his Aug. 31 tweet. „Why should they have a platform on X to hold @elonmusk to ransom? It's time to #BanTheADL.“

Wenn ein Antisemit etwas Richtiges sagt, darf man das nicht „likern“, so die ADL-Liga.



Russische Propaganda, also automatisch voll gelogen

Ostfront

ISW: *Ukrainian forces continued counteroffensive operations on at least three sectors of the front on July 27 and made gains in some areas, although Ukrainian forces appear not to have continued significant mechanized assaults south of Orikhiv in western Zaporizhia.*

Vielleicht stimmt das aber gar nicht. Das lässt mich übrigens völlig kalt. Sollen sie doch.

Miscellaneous Front



Foodporn (Symbolbild)

- Der Begriff Foodporn bekommt bei [Lidl UK](#) eine völlig neue Bedeutung.
- Der Schufa [geht es vielleicht an den Kragen](#).
- Nein, ich werde keinen [Rucksack auf Reisen](#) mitnehmen, der mich dumm anlabet.
- *„This is another that will burst your efficient Deutschland bubble; bureaucracy is extremely slow in Germany and almost everything is printed out on paper. Worker shortages in the public sector mean that the situation is pretty dire. The head of Berlin’s Foreigners’ Office (Ausländerbehörde), which you will have to visit to get a residence permit if you are a non-EU citizen, has admitted that the office is “nigh dysfunctional” due to a dearth of staff.“* (Aus: [Living in Germany](#) as a foreigner: The ultimate guide)
- So sieht [Kommunismus aus](#): „China establishes bureau for private economy development“. Zu China empfehle ich übrigens ein [Video](#): „Claudia Sünder im Gespräch mit Michael Schumann“. So etwas würden die Anstalten nie senden. Viel zu realistisch und völlig ohne Propaganda gegen China. Und auch die Uiguren kommen nicht vor, was hierzulange unmöglich wäre.
- Im Juni lebten rund 280.000 ausreisepflichtige Menschen in Deutschland. So viele Einwohner hat Wiesbaden. Wir schaffen das.
- Berlin [ist sicher](#).



– Vielleicht ist jetzt doch die [Gegenerde](#) entdeckt worden? [Da ist was hinter dem Neptun](#). Das muss ich heute Abend [auf Gor](#) erzählen. Oder darüber einen Artikel in der 360. Ausgabe der [Voice of Gor](#) (oben der Titel, nur in Secondlife erhältlich) schreiben...

Kein Pixelsex



Gestern war ich wieder mal ein paar Stunden in einer [virtuellen Welt](#), in welcher, wird hier jeder wissen, der länger als einen Tag mitgelesen hat. Ich hatte in den letzten zwei Monaten kaum Zeit dafür, obwohl ich auch virtuelle „Verpflichtungen“ gegenüber meiner virtuellen Peer Group habe.

Ich saß also in meiner kleinen ~~gemütlichen~~ [Oase](#), umweht von virtuellen Sandstürmen, die die virtuelle Seile der virtuellen festgezurrten Zelte virtuell flattern ließen, und musste entscheiden, was zu tun sei.



Sollte ich meinen Avatar in warme Pelze einhüllen und ~~in den fernen Norden~~ nach [Torvaldsland](#) reisen, wo mich grimmige Krieger erwarten würden, die alle aussehen wollen wie [Ragnar Lodbrok](#)? Oder doch lieber in eine Stadt? Oder andere Avatare beim Pixelsex beobachten?



Seriously: Eine wichtige Spielerin ist gestorben, berichtete man mir. [Madita Spitteler](#) besaß einen virtuellen [Laden](#) und war Gamedesigner wie ich – sie baute arabische [Wüsten-Sims](#). Von uns gibt es nur ein halbes Dutzend in Secondlife, das immer noch geschätzt eine halbe Million aktiver Spieler hat – wir sind also eine Minderheit von 0.0012%. Ihren Realnamen kenne ich nicht, aber sie war eine produktive und künstlerisch begabte Person. Vorgestern wurde mein Avatar übrigens 6000 Tage alt, ihrer war nur ein paar Tage jünger.



Nein, ich muss jetzt die 359-ste Ausgabe meiner virtuellen Zeitung fertig machen und verteilen. *The VOICE OF GOR is a Gorean newspaper since 2009. Forerunners were the „Vonda Voice“ (since 03-26-2009, issues 1-56, editor Verona Lorgsval), the „Voice of Gor“ (since 07-14-2010, issues 1-133, editor Verona Lorgsval), the Ianda Times (since 2011, issues 1-71, editor Rarius Yuroki [Yuroki Uriza]).* Es gab noch eine andere Zeitung, die [Gazette of Gor](#), aber die hat nur ein gutes Jahr durchgehalten – die virtuelle Herausgeberin hat vor ein paar Wochen das [virtuelle Handtuch](#) virtuell geworfen. Das nenne ich „Verpflichtungen“ – man wartet auf mich bzw. auf das, was ich schreibe...

**Aktuelle
reloaded**

Frontberichte,

HORRID MASSACRE IN VIRGINIA.



The Scenes which the above Plate is designed to represent, are—Fig. 1, a Mother intruding for the lives of her children,—2, Mr. Farrow, cruelly murdered by his own Slaves.—3, Mr. Barrow, who bravely defended himself until his wife escaped.—4, A Camp of mounted Dragoons in pursuit of the Blacks.

Historisch-pädagogische Front

Am 21 August 1831 begann ein Aufstand versklavter Afrikaner in Virginia, USA. Der Anführer war „der Prophet“ [Nat Turner](#). Turner wurde am 11. November 1831 in Jerusalem im [Southampton County](#), Virginia, gehängt; sein Körper wurde [Ärzten überlassen](#), die ihn köpften, abhäuteten und vierteilten. Im Gegensatz zu Spartacus hat Nat Turner [ein schriftliches Vermächtnis hinterlassen](#).



Zerstörer [Leopard 2](#) in der Ukraine (Quelle: [russische Propaganda](#), also automatisch voll gelogen)

Ostfront

„[US-Geheimdienste schätzen](#), dass die Ukraine ein zentrales Ziel ihrer Offensive verfehlen wird.“ Ich schätze die Lage als Experte ein, falls das jemand wissen will, aber nur per verschlüsselter E-Mail. Oder hier auf dem Blog.



Izz al-Din al-Qassam Brigaden der Hamas, Source: [IDF](#)

Terror- und Religiötenfront

[Jerusalem Post](#): „Arab indicted for stabbing co-worker in ,religiously motivated‘ terror attack“. [Jerusalem Post](#): „Hebron terror attack: Mother shot dead in front of daughter“. Bezael Smotrich ist zum Thema wie gewohnt Trump-mäßig [unterwegs](#). Übrigens: Israel [verurteilt](#) Israelis wegen rassistisch motivierter Gewalt.



Türkische Männer, deren Söhne und Enkel in Deutschland Fußball spielen ([Symbolbild](#))

Leibesübungen-Front

Ich frage nur nach den Vornamen. [Die Wahrung des Landfriedens](#) – das Verbot von Faustrecht und Selbstjustiz – ist in der Form des staatlichen Gewaltmonopols Basis jeder modernen Rechtsordnung. Definiere „modern“ und übersetze das Ergebnis ins [Arabische](#) und [Türkische](#).



Virtuelle und linguistische Front

– [Heise](#): „Ein von einer KI-Technik generiertes Kunstwerk fällt in den USA nicht unter die Copyright-Regeln und kann nicht urheberrechtlich geschützt werden.“ Das ist in Deutschland auch so. „Menschliche Beteiligung“ kann aber bedeuten, dass ich ein von der KI generiertes Bild minimal verändere. Und dann?

- „Nach Sachsen und Schleswig-Holstein [untersagt](#) jetzt auch Sachsen-Anhalts Bildungsministerium an Schulen das Gendern mit Sonderzeichen. Die Entscheidung bezieht sich sowohl auf den Unterricht, als auch auf den offiziellen Schriftverkehr der Schulen.“ [Nach „Unterricht“ kommt kein Komma, Verein Deutsche Sprache! SCNR]
- Sehr lustig in der [Süddeutschen](#) über [Haar](#): „Bürgermeister Andreas Bukowski hat per Anordnung entschieden, dass im Rathaus zukünftig ohne Sternchen, Doppelpunkte oder Unterstriche kommuniziert werden soll. Von der SPD kommt Widerspruch. Und die Gleichstellungsbeauftragte wirft hin.“
- Der Hamburger Senat hat [offiziell bestätigt](#), dass die Volksinitiative [Schluss mit Gendersprache in Verwaltung und Bildung](#) zustande gekommen ist; die Zahl der mindestens 10.000 Unterschriften der Hamburger Wahlberechtigten sei erreicht worden. Jetzt muss sich die Bürgerschaft mit dem Anliegen beschäftigen.
- Mal sehen, wann mein Avatar in Secondlife [einen Ausweis braucht](#).

Technische Front

Die [Ente ist out](#).

In der Wüste 2.0, revisited



Mein Avatar war mal wieder in der virtuellen Wüste und geriet prompt in einen Sandsturm (nicht überraschend, weil ich den selbst gebaut dahingepflanzt hatte). Ich habe mal die KI befragt, wie die das Thema bildtechnisch gestaltet.





a group of seven people, clothing of nomads or bedouins, is standing in a sandstorm in the desert, you cannot see far, they are protecting their faces with cloths, the men are carrying swords and crossbows, they are looking away from the camera, dangerous und eery scenery, photorealistic –no animals

Unter Alchimisten 2.0



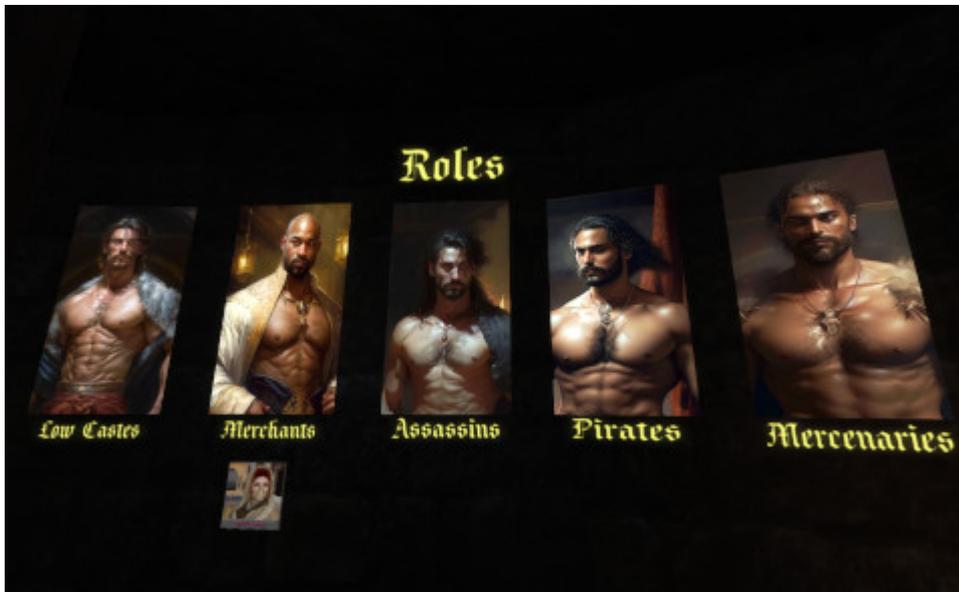
Eine „Heilerin“ ([High Caste of Physicians](#)) in ihrer virtuellen Hexenküche in ihrem Labor 2.0. in [Isfahan](#). #secondlife #gor #physician #roleplay #roleplaying

Unter Intriganten



Mein Avatar möchte gern einen Krieg anzetteln. Dazu muss man mit den richtigen Leuten reden.

Unwoke Männerrollen



So stellen sich Rollenspieler [„auf“ dem Planeten Gor](#) (in Secondlife) vor, und diese Rollen werden angeboten (auf dieser Sim).

Unter Palavernden



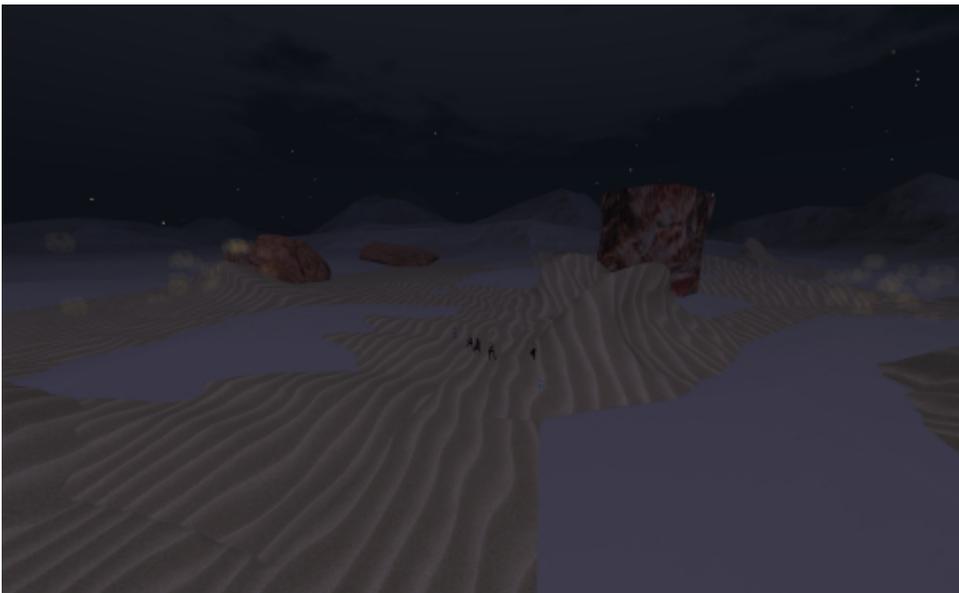
Die virtuellen Karawanenführer können sich virtuell nicht über den virtuellen Weg zu einer virtuellen Oase einigen. #roleplay #secondlife #gor #Tahari (Sorry, ich habe gerade viel zu tun...)

Run through the desert



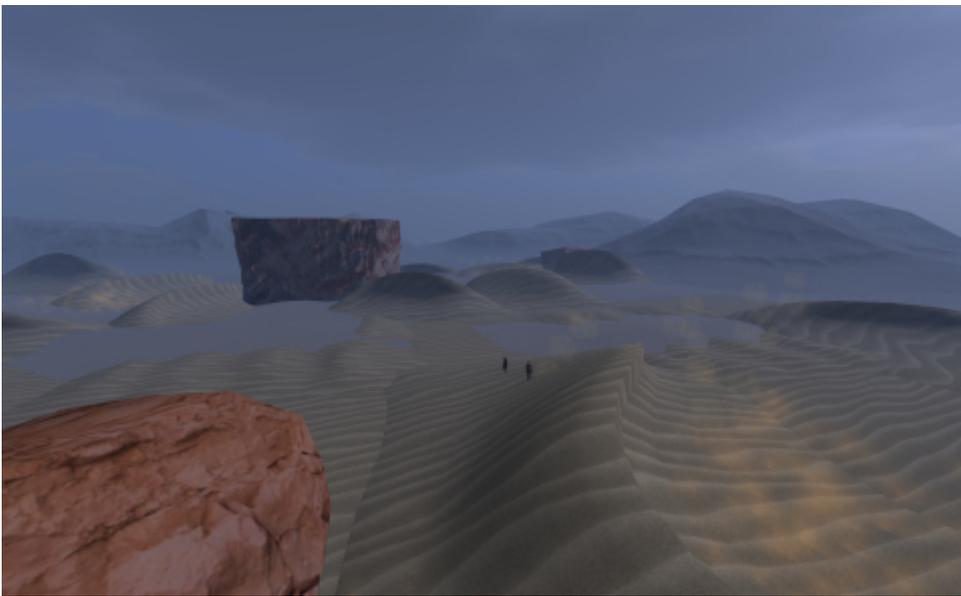
Nein, ich sage nicht, was ich gestern abends für zwei Stunden getrieben haben, um meine kostbare Lebenszeit zu verschwenden.

Man sieht es auch so, die Details findet man weltweiten Internet [an anderer Stelle](#). Mein Avatar hat heute vom vielen Herumrennen Muskelkater.









Ich darf wiederholt stolz darauf hinweisen, dass ich das Environment selbst gebaut habe. #roleplay #secondlife #fantasy #gor #tahari #desert #klima

Unterwürfige nackte Männer



(Den Titel musste ich unbedingt unterbringen.) Es gibt auch männliche Rollenspieler, die Sklaven spielen, obwohl man natürlich nicht weiß, ob sich nicht doch Frauen hinter dem Avatar verbergen. In der Gor-Community in Secondlife werden sie [Kajirii](#) (Plural) oder [Thrall](#) genannt. Wer sich gerne virtuell herumkommandieren lässt, sollte diese Rolle wählen.

Ich hatte eine Karawane mit Sand nach [Isfahan](#) geschickt, und die Kerle mussten die Fässer abladen.

#roleplay #secondlife #gor #fantasy

Die Wüste lebt



Und wenn sie nicht lebt, dann laufe ich eben selbst dort herum oder setze ein paar virtuelle Tierchen aus...

Unter Staatstrojanern (m/f/d)



Online-Durchsuchung und Chatkontrolle in Secondlife (2007)

Da ist sie wieder, die gute, alte [Online-Durchsuchung](#), von der immer noch niemand zu sagen weiß, wie sie denn funktionieren soll. Jetzt hat sie sich das Kostüm „Chatkontrolle“ umgehängt und geistert geheimnisvoll raunend durch die Medien.

Durch das „[Gesetz](#) zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des Strafverfahrens“ durften Behörden versteckte Schadsoftware auf Computern, Laptops und Smartphones platzieren.

Soso, lieber Kollege Jakob Schirmmacher, der nach eigenen Angaben „1987 noch nicht gelebt“ hat und, ebenfalls [nach eigenen Angaben](#), freier Journalist, Autor, Dozent für Medien und Digitalisierung ist, also so etwas wie ich, nur ohne Zweitberuf, und, [ebenfalls nach eigenen Angaben](#), jemand ohne PGP-Schlüssel auf der Website. Die dürfen „versteckte Schadsoftware“ auf meine Linux-Rechner beamen, womöglich von fern, wenn ich gerade nicht hingucke, warum es [verdächtig ruckelt](#)?

Ich habe da mal eine Frage: Wie machen „die“ das? Vielleicht darf man das gar nicht fragen, weil es supergeheim ist? Und hatte das Bundesverfassungsgericht die so genannte TKÜ (Quellen-Telekommunikationsüberwachung) nicht 2008 [verboten](#)? Da warst du doch schon geboren, lieber Kollege?!

Was auffällt: Die Überwachungsmaßnahmen kommen dem Bürger näher und näher: vom Auto in den Wohnraum, hin zum Telefon und schließlich bis hin in die tiefste Gedankenwelt. Dies gelang beispielsweise durch die später eingeführte Quellen TKÜ (Quellen-Telekommunikationsüberwachung), die 2017 ihre Vollendung feierte. Durch das „Gesetz zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des Strafverfahrens“ durften Behörden versteckte Schadsoftware auf Computern, Laptops und Smartphones platzieren.

Der sogenannte Staats Trojaner ermöglichte es Behörden, Messenger Chats und SMS mitzulesen, sowie Kameras und Mikrofone zu benutzen. Der Gesetzestext dazu lautet: „Die Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation darf auch in der Weise erfolgen, dass mit technischen Mitteln in von dem Betroffenen genutzte informationstechnische Systeme eingegriffen wird, wenn dies notwendig ist, um die Überwachung und Aufzeichnung insbesondere in unverschlüsselter Form zu ermöglichen“.

Mir ist eine „drohende“ Chatkontrolle übrigens völlig schnurzpieegal. Ich mache das so, wenn ich nicht ohnehin das quelloffene [Signal](#) benutze: Ich rufe irgendein [IRC](#)-Programm auf. Vorher habe ich mich per verschlüsselter E-Mail mit meinen Mitverschworenen (m/f/d) verabredet, dass wir uns auf [irc.brasirc.com.br](#) treffen und dort einen passwortgeschützten Kanal eröffnen. Und dann chatten wir und [tauschen Daten aus](#).

Nein, ich habe eine bessere Idee. Wir loggen uns mit halbnackten Avataren in Secondlife ein und treffen uns in einem Adult-Segment (irgendwas mit Porn) oder treffen uns auf [meiner Sim](#), umbraust von virtuellen Sandstürmen und die virtuellen Waffen immer griffbereit, um Chatkontrolleure virtuell abzumurksen.

Ich finde ein Gesetz zur Chatkontrolle gut und richtig. Dann befassen sich die, die jetzt noch zum Thema ahnungslos herumfaseln, endlich mit Sicherheit und Datenschutz. Oder halten die Kresse, was auch nicht schlecht wäre.

Gamedesign, reloaded







Ich kenne nicht viele Gor-Sims in Secondlife, deren Design ich neidlos bewundere. [Isfahan](#) ist eine davon, eine fantasievolle Architektur, die sich wohltuend von dem abhebt, was man überall schon gesehen hat. Der Gamedesigner ist übrigens auch Deutscher.

Unter Eidechsenrennern



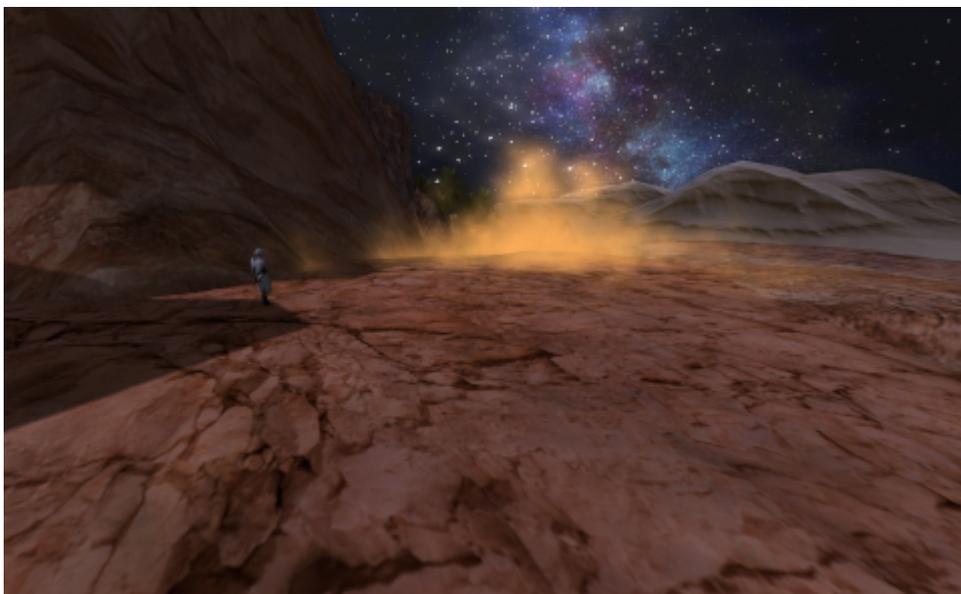
Hat jemand schon einmal mit einem Avatar an einem Drachen- bzw. Eidechsenrennen teilgenommen? Wenn nicht: So sieht das dann aus. Nein, ich war nur ~~Sportjournalist~~ Zuschauer. Die Viecher sind [Tharlarions](#), also virtuelle Eidechsen im Saurier-Format, die ziemlich weit und hoch springen können.

Chor des Publikums im Hintergrund: „Was es nicht alles gibt!“

Es existiert sogar eine eigene [Liga](#) dafür in Secondlife. Die Rennstrecke war in [Isfahan](#).

[Sorry, über das Posting lach ich mich gerade kaputt. Ich weiß nicht, warum genau.]

In der Wüste 2.0, revisited



Kurz vor der Bettruhe noch Ruhe 2.0: Kopfhörer auf, heulender Sandsturm, über meinem Avatar die Milchstraße, ansonsten Stille und Einsamkeit. Und alles selbst gemacht (nun gut, [die Milchstraße](#) habe ich für rund neun Euro gekauft). Ihr könnt mal vorbeikommen, aber ihr werdet [es nicht finden](#). *Very few Goreans know the way to the Oasis of Klima. Anyone who draws*

maps of the desert will be killed. Wisst ihr Bescheid.

Avatare (m/w/d) sehen an dir vorbei, revisited



Recently in the [Oasis of Lane Kaila...](#)

Hauen und Stechen – Nachbesprechung



Gestern hatte ich ein größeres Rollenspiel-Event organisiert, Hauen und Stechen inklusive. Wir mussten einen Aufstand in den Salzminen der [Oase von Klima](#) unterdrücken, was uns nach ca. eine Stunde Wüsten- und [Höhlen](#)krieg auch gelang, obwohl wir beinahe verloren hätten.

Leider mussten wir noch ein Dutzend Leute abweisen, weil [die Sim](#) zu voll war.

En'Kara Fair, revisited



Ich schrieb [vor genau einem Jahr](#): In der Gor-Community findet gerade die größte Messe des Jahres statt – die [En'Kara Fair](#). Man muss sich dort sehen lassen, wenn man wer ist. Jeder der rund 200 „Orte“ sendet Vertreter dort hin. Vermutlich ist das mit Abstand das größte Rollenspiel-Event in Secondlife.

Jetzt ist die „Messe“ wieder. Ich muss mich aber korrigieren: Gestern waren auf der einen der zwei Sims 104 Avatare (vgl. Screenshot der Secondlife-Karte unten). Ich wusste gar nicht, dass das möglich ist.



Auch die [virtuellen Pfaffen](#) sind natürlich vor Ort und lassen sich nicht nehmen, der Sache ihren Segen zu geben. (Die nackten Kerle sind männliche [Sklaven](#).)

Wer aber keinen Gamer-PC hat, kann sich bei so vielen Avataren nur in Zeitlupe bewegen – die Grafikkarte und die Internet-Verbindung werden bis an ihre Grenzen ausgereizt. Mein Avatar kann noch problemlos [herumlaufen](#), aber andere mussten entnervt ausloggen.

„There are four such [fairs](#), administered by the merchants, held annually in the vicinity of the Sardar, those of En’Kara, En’Var, Se’Kara and Se’Var.“ ([Players of Gor – Gorean Saga](#))



Gossip, reloaded



Mein Avatar labert wieder nur rum...hier: [Venna](#).

Unter Heads-up-Display-Trägern



Heute das Unwichtigste zuerst. Ich habe gestern das [Rank of](#)

[Caste-Turnier](#) in [Thentis](#) gewonnen. Das interessiert natürlich niemanden. Preisgeld für den Gewinner: [rund 13 Euro](#). Dennoch: Ein paar Tipps über die [Software](#), die ich benutze, um mich in Secondlife zu bewegen und wie das dann aussieht.

1) Das Spielbrett, das man sich kaufen muss oder dass – wie hier – vom Veranstalter zu Verfügung gestellt wird. *The game was designed by Zane Kanze as a tribute to the vintage game, Merchants of Gor, created by Toran Cult. Built by „Boards by Laura“, the game is expertly scripted and built in mesh, with a land impact of only 23 prims and only 2 scripts.* Beide Spieler müssen sich (per Button) einloggen, dann erscheinen die virtuellen Karten und das Spiel beginnt. Auch der Punktestand („Goldmünzen“) wird angezeigt.

2) Der Programmierer des Spiels – Avatarname Zane Kanze: Über seinem Kopf schwebt der Name der Gruppe, die er gerade aktiviert hat („Rank of Caste“). Die Gruppen sind wichtig für das [Rezzen](#) von Objekten, für bestimmte Zugänge zu Objekten und welche Rechte der Avatar auf Sims hat. Manche Sims verbieten Avatar das Rezzen von Objekten, wenn dieser nicht Mitglied einer bestimmten Gruppe ist.

3) Ist mein [Animation Override](#) (A0): Die Scripts des [Heads-up Display](#) (HUD) bewirken, dass sich der Avatar „natürlicher“ bewegt als von Secondlife „ab Werk“ vorgesehen. Ohne diese Scripts [ruckelt](#) die virtuelle Person mit nur wenigen Standard-Posen vor sich hin. *This gives an extra realism to your animations. An A0 that is great for role paying but also for all kind of situations, since we include several attitude nuances...* Kostet 5,51 Euro.

4) [Menüleiste](#) der Firestom-Software. Man kann die nach eigenen Vorlieben verändern und entscheiden, welches Feature angezeigt werden soll. Bei mir sind das nur [conversations](#), [people](#) („find groups, friends and nearby people“), [nearby voice](#), [search](#) („find places, events people“), [map](#), [minimap](#) (für den *close-combat*-Kampf wichtig), [camera](#) (für Screenshots), [inventory](#)

(bei mir fast 70.000 virtuelle Objekte), [quick preferences](#).

5) Ein kleines Rechteck – es zeigt an, dass mein Avatar ein so genanntes [OOC textiness](#) aktiviert hat (gratis), d.h. mit einem kurzen Kommandozeilen-Befehl den Chat zwischen Rollenspiel und „Our of character“-Postings wechseln kann (das wird farblich angezeigt). Daneben ein Menu für einen weiteren *animation overrider* meines [Advanced Mesh Body](#) (Der *body* kostete fast zehn Euro. sieht aber auch zehn Mal besser aus als ein Standard-Avatar).)

6) Das Heads-up-Display (HUD) des Kartenspiels – sobald man sich eingeloggt hat, erscheinen die Karten. Die kann man mit der Maus anklicken und dann auf dem Spielbrett rezzen. Den Hud trägt man nur während eines Spiels – das Spielbrett liefert ihn gratis oder man hat ihn schon im Inventar.

7) Oben im Firestorm-Menü sieht man die Ortsangabe, wo der Avatar gerade ist – in diesem Fall in der virtuellen Stadt [Thentis](#).

8) Weitere Menüs, die etwas über die Features der Sim Auskunft geben, ob zum Beispiel Fliegen erlaubt ist (hier nicht), wie viele Lindendollar man gerade besitzt, ein Fenster für eine zusätzliche Suche in Secondlife und noch einiges mehr.

9) Beispiele für Gescriptete Objekte – hier Fackeln, deren virtuelle Flamme lodern und die einen knisternden Sound von sich geben (den man hören kann, wenn man Kopfhörer trägt).

10) Kurzmenu, um aktuelle Chats oder Nachrichten aus Gruppen anzeigen zu lassen.

11) Ganz links oben das Menu von Firestorm mit gefühlt 1498 Features, die ich selbst selbst nach 15 Jahren Erfahrung Secondlife noch nicht alle begriffen habe.